



Kauderwelsch

Lëtzebuergesch

Wort für Wort



Das luxemburgische Alphabet

Die Aussprache der einzelnen Buchstaben beim Buchstabieren:

a aa	é e aksö ägü	l äl	s äss
ä ää	f äff	m ämm	t te
b be	g ge	n änn	u uu
c tsee	h ha	o oo	v fau
d de	i ii	p pe	w we
e ee	j jott	q ku	x icks
ë e trema	k ka	r ärr	y i gräck
			z tsät

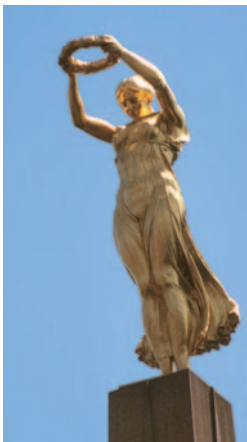
Zahlen

1 eent	6 sechs	11 eelef	16 siechzëng
2 zwee	7 siwen	12 zwelef	17 siwwenzëng
3 dräi	8 aacht	13 dräizëng	18 uechzëng
4 véier	9 néng	14 véierzëng	19 nonzëng
5 fënnef	10 zëng	15 fofzëng	20 zwanzeg

21 eenanzwanzeg	40 véierzeg
22 zweeanzwanzeg	50 fofzeg
23 dräianzwanzeg	60 siechzeg
30 drësseg	70 siwwenzeg
31 eenandrésseg	80 uechzeg
32 zweeandrésseg	90 nonzeg
100 honnert	600 sechshonnert
103 honnertdräi	700 siwenhonnert
200 zweehonnert	800 aachthonnert
300 dräihonnert	900 néng'honnert
400 véierhonnert	1000 dausend
500 fënn'honnert	2000 zweedausend

**Kauderwelsch
Band 104**

© Nationales Touristikamt Luxemburg



Die Gëlle Fra

Impressum

Joscha Remus

Lëtzebuergesch – Wort für Wort

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

Osnabrücker Str. 79, D-33649 Bielefeld

info@reise-know-how.de

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

6. neu bearbeitete und verbesserte Auflage 2018

Konzeption, Gliederung, Layout und Umschlagklappen

wurden speziell für die Reihe „Kauderwelsch“ entwickelt und sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten.

<i>Bearbeitung</i>	Alexander Schwarz
<i>Layout</i>	Claudia Schmidt
<i>Layout-Konzept</i>	Günter Pawlak, FaktorZwo! Bielefeld Peter Rump (Titelfoto:
<i>Umschlag</i>	Joscha Remus) Nationales Touristikamt Luxemburg
<i>Fotos</i>	(S. 1, 8, 40, 54, 72, 141), Joscha Remus

PDF-ISBN 978-3-8317-4774-0

Wer im Buchhandel kein Glück hat, bekommt unsere Bücher auch direkt über unseren Internet-Shop:

www.reise-know-how.de

Die Internetseiten mit Aussprachebeispielen und der Zugriff auf diese über QR-Codes sind eine freiwillige, kostenlose Zusatzleistung des Verlages. Der Verlag behält sich vor, die Bereitstellung des Angebotes und die Möglichkeit der Nutzung zeitlich und inhaltlich zu beschränken. Der Verlag übernimmt keine Garantie für das Funktionieren der Seiten und keine Haftung für Schäden, die aus dem Gebrauch der Seiten resultieren. Es besteht ferner kein Anspruch auf eine unbefristete Bereitstellung der Seiten.

Der Verlag möchte die **Reihe Kauderwelsch** weiter ausbauen und **sucht Autoren!** Mehr Informationen finden Sie unter **www.reise-know-how.de/rkh_mitarbeit.php**

Kauderwelsch

Joscha Remus

Lëtzebuergesch

Wort für Wort

Das Kauderwelsch-Prinzip

Kauderwelsch heißt:

- Schnell mit dem **Sprechen** beginnen, auch wenn nicht immer alles korrekt ist.
- Von der **Grammatik** wird nur das Wichtigste in einfachen Worten erklärt.
- Alle Beispielsätze werden doppelt ins Deutsche übertragen: erst **Wort-für-Wort**, dann in normales Deutsch. Die Wort-für-Wort-Übersetzung hilft, die neue Sprache schneller zu durchschauen, außerdem lassen sich dadurch leichter einzelne Wörter im fremdsprachigen Satz austauschen.
- Es geht um die **Alltagssprache**, also das, was man tatsächlich auf der Straße hört.
- Die **Autoren** sind entweder Reisende, die die Sprache im Land selbst gelernt haben oder Muttersprachler.

Kauderwelsch-Sprachführer sind keine Lehrbücher, aber viel mehr als traditionelle Reisesprachführer. Wer ein wenig Zeit investiert, einige Vokabeln lernt und die Sprache im Land anwendet, wird **Türen öffnen**, ein Lächeln ins Gesicht zaubern und reichere Erfahrungen machen.

Talk to each other!



Kauderwelsch zum Anhören

Einzelne Sätze und Ausdrücke aus diesem Buch können Sie sich **kostenlos anhören**. Diese **Aussprachebeispiele** erreichen Sie über die im Buch abgedruckten QR-Codes oder diese Adresse: www.reise-know-how.de/kauderwelsch/104

Die Aussprachebeispiele im Buch sind Auszüge aus dem umfassenden Tonmaterial, das unter dem Titel „**Kauderwelsch Aussprachetrainer Lëtzebuergesch**“ separat erhältlich ist – als

Download über Onlinehörbuchshops (ISBN 978-3-95852-075-2) oder als CD im Buchhandel (ISBN 978-3-8317-6201-9). Beide Versionen erhalten Sie auch über unsere Internetseite:

■ www.reise-know-how.de

Alle Sätze, die Sie auf dem Aussprachetrainer hören können, sind in diesem Buch mit einem 📍 gekennzeichnet.



Inhalt

- 9 Vorwort
- 10 Hinweise zur Benutzung
- 13 Das Land und seine Menschen
- 15 Die Sprachen Luxemburgs
- 17 Aussprache
- 24 Wörter, die weiterhelfen
- 25 Einflüsse

Grammatik



- 34 Artikel
- 36 Hauptwörter
- 38 Persönliche Fürwörter
- 41 Besitzanzeigende Fürwörter
- 42 Dieses und Jenes
- 43 Bindewörter
- 43 Eigenschaftswörter
- 45 Steigern und Vergleichen
- 47 Tätigkeitswörter
- 51 Vergangenheit
- 53 Zukunft
- 54 Möglichkeitsform
- 55 Verhältniswörter
- 56 Fragen
- 58 Zahlen und Zählen
- 59 Zeitangaben
- 62 Maße und Mengen
- 63 Abkürzungen

Konversation

- 65 Kurz-Knigge
- 67 Anrede



- 70 Nachgefragt
- 71 Bitten, Danken, Wünschen
- 73 Begrüßen und Verabschieden
- 74 Zustimmung und Ablehnen
- 76 Auffordern und Befehlen
- 77 Unterwegs
- 85 Übernachten
- 86 Polizei
- 87 Camping, Sport, Natur
- 88 Die kleinen Dinge, die man braucht
- 89 Das Wetter
- 90 Kohle, Zaster, Knete
- 91 Post
- 94 Fotografieren
- 95 Einkaufen
- 101 Essen und Trinken
- 114 Klo und Co.
- 115 Die lockere Sprache des Alltags
- 127 Der Körper
- 130 Liebe und Sex
- 135 Menschliches
- 136 Die lieben Kleinen

Anhang

- 138 Adressen
- 139 Literaturhinweise
- 140 Grammatische Bezeichnungen
- 141 Wörterliste Deutsch – Lëtzebuergesch
- 148 Wörterliste Lëtzebuergesch – Deutsch
- 160 Der Autor





Grevenmacher Weinfest



Dieses Buch richtet sich an all diejenigen, die gerne Kontakt im Reiseland suchen und verstehen wollen, was sie hören. Wer sich glücklich schätzen kann, schon einige Grundkenntnisse im Französischen zu besitzen, wird sich die Schmankerln des Lëtzebuergeschen noch besser auf der Zunge zergehen lassen können. Was ein **Präbbeli** und ein **Schminni** ist oder was **Ënnen** sind, wird man mit Hilfe des Französischen eher erraten können. Für diesen Kauderwelsch-Band werden jedoch keinerlei Vorkenntnisse benötigt.

Ich würde mir wünschen, dass mit Hilfe dieses Sprachführers den Menschen zu Luxemburg bald mehr einfällt als billiges Tanken und mächtige Banken. Es gibt ein wunderschönes Land und eine kreative, äußerst humorvolle Sprache mitten in Europa neu zu entdecken.

Bitte denken Sie daran: Die Ausdrücke in diesem Buch, die als beleidigend oder diskriminierend aufgefasst werden könnten, haben nichts mit der Einstellung des Autors zu tun. Es liegt ausdrücklich nicht in unserer Absicht, dass solche Wörter verwendet oder verbreitet werden. Schimpfwörter und vulgäre Wörter wurden aufgelistet und erklärt, da es sein kann, dass sie Ihnen begegnen (in Filmen, Büchern oder auf der Straße). Sie sollten verstehen, was Sie hören.



Hinweise zur Benutzung

E ganz décke Merci soen ech dem Nathalie Nicolay an dem Guy Berg. Ouni d'Hëllef vun dëse lëtzebuergesche Linguiste wier aus deem Buch hei nët dat ginn, wat et haut ass. Villmols Merci och dem Jean-Pol Roden. Hien huet mer bäibruecht op lëtzebuergesch ze fluchen an ze feieren. Ech sinn och dem Jenny an dem Yves dankbar, déi eng ganz Rëtsch un Ausdréck aus der Jugendsprooch zou dësem Guide bäigedroen hunn.

Viel Spaß in Palavrien,
Joscha Remus

Hinweise zur Benutzung

Der Kauderwelsch-Band „Lëtzebuergesch“ ist in drei Abschnitte gegliedert:

Grammatik

Wer sich intensiver mit der Grammatik des Luxemburgischen beschäftigen will, findet in den Literaturtipps am Ende des Buches einige empfehlenswerte Luxemburgisch-Lehrwerke.

Die Grammatik beschränkt sich auf das Nötigste und ist so einfach gehalten wie möglich. Sie will zunächst mit den wesentlichen Regeln des Luxemburgischen vertraut machen. Viele grammatikalische Erscheinungen, zumal Ausnahmen und sprachliche Feinheiten, müssen bei dieser knappen Darstellung naturgemäß unberücksichtigt bleiben. Aber auch so bietet dieser Abschnitt genügend Stoff, der sicher nicht bei einmaligem Durchgang zu bewältigen, sondern wohl eher Schritt für Schritt unter ständiger Bezugnahme auf den Konversationsteil zu erarbeiten ist.



Im Konversationsteil finden Sie Sätze aus dem Alltagsgespräch, die Ihnen einen Eindruck davon vermitteln, wie die luxemburgische Sprache strukturiert ist, und Sie auf das vorbereiten sollen, was Sie dort später hören werden.

Konversation

Jede Sprache hat ein typisches Satzbaumuster. Um die sich vom Deutschen unterscheidende Wortfolge luxemburgischer Sätze besser durchschauen zu können, ist bei Bedarf die Wort-für-Wort-Übersetzung in kursiver Schrift hinzugefügt. Jedem luxemburgischen Wort entspricht ein Wort in der Wort-für-Wort-Übersetzung. Eine kleine Ausnahme bildet hierbei der verkürzte Artikel *d'*, der auch in der Wort-für-Wort-Übersetzung als eigenständiges Wort betrachtet wird. Zum Beispiel:

Wort-für-Wort-Übersetzung

D'Féiss an de Grapp huelen.

die Füße in die Fäuste nehmen

Die Beine in die Hand nehmen.

Werden in einem Satz mehrere Wörter genannt, die man untereinander austauschen kann, steht ein Schrägstrich dazwischen:

Ech sinn Däitsch(en) / Schwäitzer(in) / Éisterräicher(in) / Hollänner(in).

Ich bin Deutsche(r) / Schweizer(in) / Österreicher(in) / Niederländer(in).

Mit Hilfe der Wort-für-Wort-Übersetzung können Sie bald eigene Sätze bilden. Sie kön-



nen die Beispielsätze als Fundus von Satzschablonen und -mustern benutzen, die Sie selbst Ihren Bedürfnissen anpassen. Um Ihnen das zu erleichtern, ist ein erheblicher Teil der Beispielsätze nach allgemeinen Kriterien geordnet (z. B. „Bitten, Danken, Wünschen“).

Wörterlisten

Die Wörterlisten am Ende des Buches helfen Ihnen dabei. Sie enthalten einen Grundwortschatz von je ca. 1000 Wörtern Deutsch-Lëtzebuergesch sowie Lëtzebuergesch-Deutsch, mit denen man schon eine ganze Menge meistern kann.

Umschlagklappe

Die Umschlagklappe hilft, die wichtigsten Sätze und Formulierungen stets parat zu haben. Hier finden sich außerdem die wichtigsten Angaben zur Aussprache; weiterhin eine kleine Liste der wichtigsten Fragewörter, Richtungs- und Zeitangaben. Denn wer ist nicht schon einmal aufgrund missverständlicher Gesten im fremden Land auf die falsche Fährte gelockt worden?

Mit etwas Kreativität und Mut können Sie sich neue Sätze „zusammenbauen“, auch wenn das Ergebnis nicht immer grammatikalisch perfekt ausfällt.

Aufgeklappt ist der Umschlag eine wesentliche Erleichterung, da nun die gewünschte Satzkonstruktion mit dem entsprechenden Vokabular aus den einzelnen Kapiteln kombiniert werden kann. Wenn alles nicht mehr weiterhilft, dann sind vielleicht die Kapitel „Nachgefragt“ oder „Nichts verstanden? – Weiterlernen!“ der richtige Tipp. Letzteres befindet sich im Umschlag, stets bereit, mit der richtigen Formulierung für z. B. „Das verstehe ich nicht.“ oder „Bitte wiederhole das noch mal!“ auszuhelfen.



Das Land und seine Menschen

Luxemburg war jahrhundertlang ein Spielball der Mächte. Es galt seit jeher als eine der stärksten Festungen der Welt, und so war es kein Wunder, dass sich hier Burgunder, Franzosen, Niederländer, Spanier, Österreicher und Preußen zwischen dem 15. und dem 19. Jahrhundert die Festungsklinke in die Hand gaben. Das Tauziehen um Luxemburg hatte erst 1867 ein Ende. Bismarck hatte die Idee, die „ewige Neutralität“ des kleinen Staates festzuschreiben. Heute ist Luxemburg aufgrund seiner Steuergesetze und seiner Finanzpolitik ein Magnet für die Geldwirtschaft, die rund um den Boulevard Royal der Hauptstadt eine „Wall Street“ gigantischen Ausmaßes entstehen ließ. Kein Wunder, dass sich das neue Selbstbewusstsein der jungen Nation auch am Geld festmacht. Das Land mit gerade mal 602.000 Einwohnern hat mit der Schweiz, Singapur und den USA das höchste Pro-Kopf-Einkommen der Welt.

Politisch gewinnt Luxemburg stets mehr an Bedeutung: Das Schengener Abkommen über ein Europa ohne Grenzen ist so bekannt, dass sich selbst japanische Touristen auf der Suche nach dieser „Metropole“ in das 560(!)-Seelen-Örtchen an der Mosel verirren und völlig irritiert mit den Fotos von 33 Winzerbetrieben in der Tasche wieder von dannen ziehen. Den Luxemburgern im südlichen Dreiländereck



(es gibt insgesamt drei Dreiländerecke!) ist solcher Polittourismus gar nicht so unrecht, erhofft man sich doch eine neue Einnahmequelle, sollten die Geschäfte an der „Grenze“ mit preiswertem Sprit, Zigaretten und Schokolade eines nahen Tages einmal nachlassen.

Man hat in den letzten Jahrzehnten viele portugiesische katholische Einwanderer in dem guten Glauben an eine problemlose Integration als Gastarbeiter ins Land geholt. Seien sie nicht überrascht, wenn Sie Portugiesen in fließendem Lëtzebuergesch ein Bier im Grond, dem städtischen Kneipenviertel, bestellen hören. Bezahlt wurde vor der Euro-Einführung übrigens mit belgischen und luxemburgischen Franken.

Luxemburg hat die höchste Blasorchesterdichte der Welt, einen ausgezeichneten Wein, von dem selbst Goethe einst nicht genug kriegen konnte. Die Tatsache, dass Henry Miller Luxemburg fluchtartig verließ, da er nicht auf die erhofften amourösen Abenteuer stieß („Stille Tage von Clichy“) sollte niemanden abschrecken: Diese Geschichte ist schon ein Dreivierteljahrhundert her.



Die Sprachen Luxemburgs

Palavrien liegt mitten in Europa. Reisende beschleicht dort alsbald das Gefühl, sich in einen Sprachdschungel verirrt zu haben. Man hört und spricht dort viel und gerne alles durcheinander: Französisch, Portugiesisch, Italienisch, Englisch, auch Deutsch, wenn es denn sein muss. Das luxemburgische Volk spricht drei anerkannte gleichberechtigte Sprachen. Französisch wurde dabei seit jeher als Ausdruck kultureller Eigenständigkeit gegenüber Deutschland gesprochen. Die gute Beherrschung der französischen Sprache gilt nach wie vor als gesellschaftlicher Vorteil. Am weitaus häufigsten aber vernimmt man dort diese eigenartigen Klänge, die von den Eingeborenen **Lëtzebuergesch** genannt werden. Der Großherzog hält die Neujahrsansprache auf Lëtzebuergesch. Das Deutsche verliert aber immer mehr an Boden. Als im November 1994 das Programm der frisch gekürten Kulturstadt Europas vorgestellt wurde, geschah dies auf Lëtzebuergesch und Französisch.

Wer schon einmal in Luxemburg gewesen ist und genau hingehört hat, wird sich je nach seiner Herkunft ein eigenes „Hörbild“ gemacht haben. Manche halten Lëtzebuergesch für einen moselfränkisch-deutschen Dialekt, andere für eine dem Niederländischen verwandte Sprache oder für eine Mischung aus Französisch und eigenartig akzentuiertem

„Ich bin mir immer sicher gewesen, Palavrien sei ein winzig kleines Land. Aber wenn ich diesen Schlosspark betrachte, bin ich versucht, anzunehmen, wir hätten es hier mit kanadischen Weiten zu tun.“
Guy Rewenig



Karte von Luxemburg

